

Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
und seinen Landesorganisationen, Kantonalverbänden und lokalen Sektionen

100 Jahre
BirdLife
gemeinsam
für die Natur

2/22 • Juli 2022

Jubiläum 2

Projekt «100 Naturjuwelen»: Aktuelles
Wanderausstellung: erste Erfahrungen

Kampagne 4

Ökologische Infrastruktur: Angebote

Projekte Schweiz 5

Artenförderung: Grosses Moos

Motivation 6

Label «Gewässerperle PLUS»: Aufruf
Bird Race: jetzt anmelden!
Naturzentren: Aktuelles

Eines der 130
Naturjuwelen-
Projekte: Auf-
wertung des
Mösliwaldes
durch die Ju-
gendgruppe
des VNV Wiler.

100 Jahre BirdLife Schweiz

130 neue Naturjuwelen

100 Projekte waren das Ziel, nun sind schon mindestens 130 neue Naturoasen in Planung oder Umsetzung. BirdLife Schweiz dankt allen Engagierten ganz herzlich!

Das Jubiläumsprojekt «100 Naturjuwelen für die Schweiz» hat die Erwartungen längst übertroffen: 130 Projekte wurden bis dato von Sektionen und Kantonalverbänden eingereicht. Einige von diesen führen ihre Projekte selbstständig durch, andere lassen sich von BirdLife Schweiz und/oder Kantonalverbänden beraten und finanziell unterstützen. Genau dies ist eine der Stärken unseres Verbands: die Vernetzung bis auf Gemeindeebene und die motivierte Zusammenarbeit von lokal bis national. Einige Projekte stellen wir hier wiederum kurz vor. *vp/sb*

www.birdlife.ch/jubilaeum

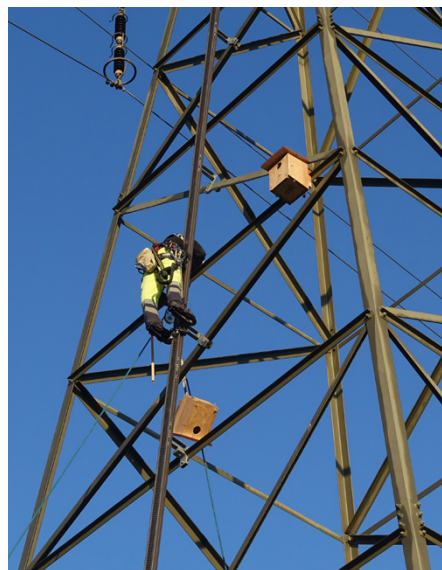
Jugendnaturschutz Rüti: Kleinstrukturen

Die Jugendnaturschutzgruppe Rüti hat mehrere grosse Steinriegel für Hermeline sowie Asthaufen und Sandlinsen für Wildbienen gebaut.



Natur und Umwelt Bubikon: neue Naturoase

Die Sektion Natur und Umwelt Bubikon-Wolfhausen gestaltet eine ehemalige Rasenfläche zu einer blütenreichen und mit Strukturen versehene Ruderalfläche um, die von einem Blumenwiesen-Streifen flankiert wird. Die renaturierte Fläche an prominenter Lage im Zentrum des Dorfes soll beispielhaft zeigen, wie man private Gartenflächen in vielfältige Lebensräume verwandeln kann.

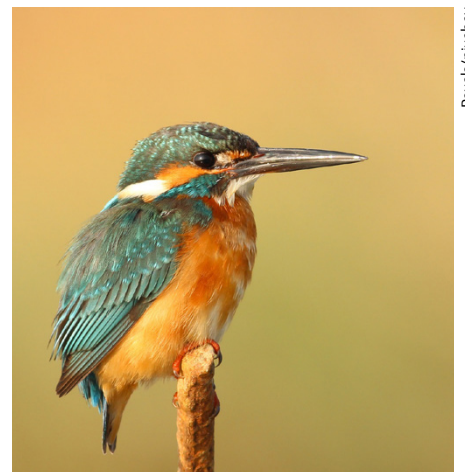


NV Ettingen/NV Therwil: Dohlenförderung

Der Naturschutzverein Ettingen und der Natur- und Vogelschutzverein Therwil realisieren ein gemeinsames Dohlenförderungsprojekt mit Unterstützung der Industriellen Werke Basel (IWB). Die IWB haben den BirdLife-Sektionen bewilligt, 12 Nistkästen an zwei ihrer Hochspannungsleitungs-masten in luftiger Höhe zu montieren. Die Strommasten liegen in einem für Dohlen bestens geeigneten Habitat im Landwirtschaftsgebiet, inmitten von drei Biobetrieben mit Viehweiden, Hecken, Gebüschgruppen und Obstgärten.

VVV Langenthal: neue Brutwand für den Eisvogel

Der Verein für Vogelkunde und Vogelschutz Langenthal möchte eine seit Jahren bestehende, aber instabile Brutwand des Eisvogels mittels einer neuen Kunstwand erhalten. Die Lehmwand liegt in der Nähe von zwei Fischgewässern in einem kantonalen Naturschutzgebiet. Doch das Projekt ist nicht nur dem Eisvogel gewidmet: Auch ein Lebensraum für Heckenbrüter wie zum Beispiel den Neuntöter soll aufgewertet werden.



Pexels/pixabay

Berner Ala: Waldrandaufwertungen



Die Berner Ala plant eine Waldrandaufwertung entlang des Naturschutzgebiets Längmoos in Grossaffoltern. Etliche Privatwaldbesitzer machen mit. Ziel ist es, den steilen Waldrand zurückzustufen und den Übergang ins Naturschutzgebiet fließend zu gestalten. Bereits im letzten Winter wurde auf sämtlichen Parzellen der Berner Ala und auf zwei weiteren Flächen eines Privatwaldbesitzers der Waldrand gepflegt. Im Februar legte die Berner Ala Asthaufen an; anfangs April setzte sie über 450 Bäume und Sträucher. Alle Waldparzellen des Vereins sollen langsam in Laubwald mit viel Totholz und Altholzbeständen umgewandelt werden.

Jubiläum: Wanderausstellung

Grosses Interesse an der Ausstellung

(pz) Seit drei Monaten ist die Wanderausstellung «Abheben für die Biodiversität» von BirdLife Schweiz nun bereits unterwegs. Nach der Vernissage in Genf ging es nach Yverdon und von dort in die Deutschschweiz. Im Juli steht ein Abstecher ins Bündnerland auf dem Programm; Ende Saison reist die Ausstellung nochmals in die Romandie.

Die ersten Erfahrungen stimmen sehr positiv. Das Interesse an der Wanderausstellung mit den Flugsimulatoren ist sehr gross. Allein in den ersten zwei Monaten haben gegen 2000 Personen und rund 30 Schulklassen die Wanderausstellung besucht. Der Flug als Schmetterling durch die Blumenwiese ist natürlich das Highlight, aber auch die spielerischen Stationen werden ausgiebig erkundet. Viele Sektionen organisieren zudem ein passendes Rahmenprogramm: von der Eröffnung eines Lehrpfades über den Bau von Nisthilfen bis hin zu einem Setzlingsmarkt für Wildstauden. Manchmal ist die Wanderausstellung auch Teil eines grösseren Anlasses wie dem Knospenfest in Schaffhausen.



Ann Walter

Auch das Ausstellungsteam ist eingespielt und weiss, worauf es ankommt. Zwischendurch bleibt Zeit für vertiefte Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern, und die Schulklassen werden ihrem Alter und Vorwissen entsprechend betreut. Die Sektionen sind ebenfalls sehr engagiert und hilfsbereit, auch wenn von allen Beteiligten viel Flexibilität gefordert wird. Der enorme Aufwand trägt Früchte und wir sind überzeugt, dass wir bis Ende des Jahres noch tausende Menschen von der Bedeutung der Biodiversität und der Ökologischen Infrastruktur überzeugen können.

Tourneepplan: birdlife.ch/ausstellung

Präsentieren Sie Ihr Erfolgsprojekt am Jubiläumsfest!

(nb) BirdLife Schweiz feiert am 27. August 2022 sein 100-Jahr-Jubiläum. Zum Fest sind alle Vorstandsmitglieder der BirdLife-Familie eingeladen. Gerne möchten wir Sie dazu ermuntern, ein spezielles Erfolgsprojekt am Fest zu präsentieren. Dies kann ein Naturjuwelenprojekt oder sonst ein spannendes Projekt zum Nachahmen sein. Die Projekte werden anhand eines Plakats oder auf eine sonst kreative Art an einem kleinen Stand präsentiert. Die Idee ist, dass Sie das Projekt während gut zehn Minuten vorstellen, anhand eines Bildes oder Projektplans (ca. A3 für Stellwand), und eine entsprechend inspirierende Diskussion führen. Gerne besprechen wir Ihre Bedürfnisse mit Ihnen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei jubilaeum@birdlife.ch. Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Ökologische Infrastruktur

Die Ö. I. in die Gemeinden tragen

BirdLife Schweiz bietet den Sektionen zum Thema Ökologische Infrastruktur Kurse, Sprechstunden, einen Film, einen Vortrag und mehrere Vorlagen für die Kommunikation an.

Für eine funktionierende Ökologische Infrastruktur (Ö. I.) braucht es Lebensräume in ausreichender Quantität; diese müssen jedoch vor allem auch eine gute Qualität haben. Dazu sind angepasste Pflegemassnahmen für jede wertvolle Fläche nötig. Für alle, die sich um die Erhaltung und Aufwertung von solchen Gebieten kümmern, bieten wir

einen passenden Kurs an: Am 10. September 2022 erfahren Sie am Beispiel des Neeracherrieds, wie die situationsgerechte Pflege eines Mosaiks verschiedener Lebensräume zu mehr Qualität führt (**Beilage**).

Oder möchten Sie gerne mehr grundlegende Informationen zum Thema Ö. I.? Dann sind unsere beiden Kurse am 29. Oktober das Richtige. Vormittags findet ein Einführungskurs statt, nachmittags geht es darum, wie Sie die Ökologische Infrastruktur in die Raumplanung der Gemeinde einbringen können. Details zu den Kursen finden Sie in den **Beilagen**.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch in den monatlichen **Online-Sprechstunden** zur Ö. I. Die nächste findet am 11. Juli 2022 um 17 Uhr statt. Die Anmeldung findet sich unter birdlife.ch/sprechstunde.

Machen Sie die Ö. I. bekannt

Damit wir die einmalige Chance zur Rettung der Biodiversität in der Schweiz nicht verpassen, muss die Ö. I. bekanntgemacht werden. Zum Beispiel können Sie den neuen BirdLife-Erklärfilm über die Ö. I. auf Ihrer Sektions-Website einbetten (Link: birdlife.ch/öi-film). Vielleicht haben Sie auch eine Veranstaltung zum Thema Ö. I. geplant? Gerne unterstützen wir Sie dabei, und weisen auch nochmals auf unseren Standardvortrag hin, den Sie unter birdlife.ch/öi finden.

Neu bieten wir Ihnen auf der selben Website drei Word-Vorlagen an, die Sie an die Bedürfnisse Ihrer Sektion und Gemeinde anpassen und veröffentlichen können: eine Medienmitteilung, eine Ausschreibung für einen Vortrag und eine Ausschreibung für eine Exkursion.

Franziska Wloka & Anne-Lena Wahl

Infos: birdlife.ch/öi



Habitate: Landwirtschaft

Weniger Pestizide und Nährstoffüberschüsse bis 2027

(pp) Nachdem die Agrarpolitik 2022 vom Parlament auf die lange Bank geschoben wurde, wird jetzt wenigstens ein Versprechen aus dem Pestizid-Abstimmungskampf eingelöst. So fand eine entsprechende Parlamentarische Initiative eine Mehrheit, welche die Risiken der Pestizide reduzieren will. Diese Risiken müssen nun bis 2027 um 50 % verringert werden, der Nährstoffüberschuss bei Stickstoff und Phosphor um je 20 %. Gestützt auf das neue Gesetz hat der Bundesrat nun die Absenkpfade konkretisiert. Verschiedene

Massnahmen und Anreize stehen zur Verfügung. So sollen Pestizide mit erhöhtem Risikopotenzial künftig nur noch in Ausnahmefällen zum Einsatz kommen und die Auflagen für den Einsatz von Pestiziden werden weiter verschärft.

Zur Senkung der Stickstoff- und Phosphoreinträge wird die Berechnung der betrieblichen Nährstoffbilanzen angepasst: Eine Überschreitung der Werte um bis zu 10 % wird künftig nicht mehr toleriert. Ein wichtiger Schritt ist zudem der Entscheid des Bundes-

rates, dass Betriebe, die in den Genuss von Direktzahlungen kommen möchten, ab 2024 auf mindestens 3,5 % der Ackerfläche Biodiversitätsförderflächen unterhalten müssen.

Klar ist: Für den Erhalt der Biodiversität wären weit verbindlichere und weitergehende Massnahmen nötig. Schliesslich sind die Auswirkungen der äusserst intensiven landwirtschaftlichen Produktion in der Schweiz auf die Natur gravierend. Aber immerhin gehen die neuen Massnahmen in die richtige Richtung.

Artenförderung: Prioritäre Kulturlandvögel im Grossen Moos

Eine Oase für Grauammer & Co.

BirdLife Schweiz fördert im Grossen Moos nicht nur den Kiebitz mit einem grossen Projekt, sondern auch Arten wie die Grauammer oder das Schwarzkehlchen. Besonders viele Massnahmen konnten bisher in der Nähe von Müntschemier umgesetzt werden.

Das Artenförderungsprojekt im Grossen Moos umfasst Aufwertungs- und Fördermassnahmen in einer Vielzahl von Lebensräumen: temporär geflutete Äcker für die Kiebitze, das Schaffen unbewachsener Uferstellen, das Umwandeln von Hoch- in Niederhecken sowie deren Pflege, das Erstellen von Kleinstrukturen wie beispielsweise Schichtholzstapeln – oder die Anlage und die aufwendige Pflege von speziellen Brachen für die Grauammer. An kaum einem anderen Ort im Grossen Moos treffen jedoch auf so kleinem Raum so viele verschiedene Massnahmen zusammen wie bei einem Naturschutzgebiet in der Nähe von Müntschemier BE. Hier, inmitten von extensiv bewirtschafteten Weinreben, Trockenwiesen von nationaler Bedeutung, einer Kiesgrube und einer ursprünglichen Stufenrain-Landschaft, wähnt man sich fast wie in einem Mittelmeerland. Die Kiesgrube beheimatet eine der grössten Uferschwalbenkolonien der Schweiz, und überall hat das Artenförderungsprojekt seine Spuren deutlich hinterlassen.

Heckenpflege und Buntbrachen

In den vergangenen Wintern wurden sämtliche Hecken auf den Terrassen durch den Freiwilligentrupp des BirdLife-Projektes gepflegt und so wieder «dorngrasmückentauglich» gemacht. So wurde auch im Winter 2021/2022 die völlig durchwachsene und mehrere Jahre nicht gepflegte Hecke entlang eines Humusdepots, am Westrand des Gebiets, einem grösseren Eingriff unterzogen. Die gesamte Hecke wurde deutlich ausgelichtet, Brombeeren wurden zurückgedrängt und es wurde



Lucas Lombardo. Unten: Ralph Martin

Die Grauammer-Buntbrache verfehlt ihre Wirkung nicht.

ein grosser Schichtholzstapel errichtet. Begleitend dazu hängte BirdLife im Frühjahr im ganzen Gebiet mehrere Wendehalsnistkästen auf. Eine der zweifellos wertvollsten Massnahmen ist die über 2 ha grosse, spezielle Grauammerbrache, die im Rahmen des BirdLife-Projekts eingesetzt wurde. Der Unterhalt dieser im Grossen Moos in seiner Grösse einmaligen Buntbrache ist jedoch pflegeintensiv. Jedes Jahr werden viele Stunden investiert, um Problempflanzen wie Blacken, Ackerkratzdisteln, Berufkraut, Goldruten oder Armenische Brombeeren zu jäten.



Zurückgekehrt: der Wendehals.

Die Vögel danken es

All diese Anstrengungen, die erfolgreiche und zielgerichtete Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern und dem Kiesgrubenbetreiber und die verschiedenen Massnahmen zeigen ihre Wirkung. In diesem Frühling konnten allein im erwähnten Gebiet bei Müntschemier folgende Nachweise erbracht werden: mindestens 5 Reviere der Dorngrasmücke, 3 Grauammern-Reviere, 2 Schwarzkehlchen-Reviere, mindestens je 4 Neuntöter- und Turteltauben-Reviere und zu guter Letzt ein Wendehals-Brutpaar; das erste seit über zehn Jahren. Ebenfalls erwähnenswert ist die hohe Dichte an Nachtigallen, die in der Schweiz für solch einen Standort, fernab eines Feuchtgebiets, Seltenheitswert hat. Diese Erfolge wären und sind ohne die grosszügige Unterstützung vieler Geldgeberinnen und Geldgeber und Stiftungen sowie der Zusammenarbeit mit dem Kanton Bern, den Bewirtschaftenden und dem Freiwilligentrupp nicht möglich. Für dieses grossartige Engagement bedankt sich BirdLife Schweiz ganz herzlich.

Lucas Lombardo

Infos: birdlife.ch/grosses-moos

Label «Gewässerperle PLUS»

Ein Mehrwert für Mensch und Natur



Ein neues Label zeichnet ökologisch wertvolle Gewässer aus. BirdLife-Sektionen können Gewässerabschnitte in ihren Gemeinden vorschlagen. Damit soll die Wertschätzung für das Gewässer gesteigert und dessen Schutz verbessert werden.

Die Ova Chamuera ist einer der letzten weitgehend unberührten Gebirgsbäche. Sie schlängelt sich durch die Val Chamuera, die sich ebenfalls durch Natürlichkeit und Vielfalt auszeichnet. Ein Wunder, dass dieser Ort bis heute

erhalten blieb: Einst war hier ein Stausee mit Kraftwerk geplant. Doch die Gemeinde schickte das Projekt bachab. Aufgrund ihrer Unberührtheit konnte die Ova Chamuera 2021 als «Gewässerperle PLUS» zertifiziert werden. Das Label wurde vom Verein Gewässerperlen in Zusammenarbeit mit dem WWF entwickelt und zeichnet nicht nur wertvolle Bäche und Flüsse, sondern auch das Engagement der Menschen dahinter aus. BirdLife Schweiz ist Partner des Vereins. Das Ziel des Labels: Die Wertschätzung für die letzten ökologisch wertvollen Gewässer zu

stärken und deren Schutz zu verbessern. Trägerschaften, die sich um das Label bewerben, müssen in der Region verankert sein und ihre Kandidatur in zwei Bereichen begründen. Zum einen müssen sie eine ökologisch hochwertige Gewässerstrecke von mind. 2 km Länge aufweisen können. Zum anderen braucht es die gemeinsame Erarbeitung eines Entwicklungsplans. Das Label bringt somit alle Interessengruppen an einen Tisch und schafft vor Ort Begeisterung und Engagement für den Erhalt des Gewässers.

Gewässerperle in Ihrer Gemeinde

Helfen Sie mit Ihrer Sektion mit, die letzten ökologisch wertvollen Gewässer zu erhalten. Das Projekt befindet sich in der Pilotphase. Bis Mitte 2024 haben wir noch Plätze für Pilotzertifizierungen; in diesen Fällen werden keine Gebühren fällig und die Erarbeitung der Kandidaturdossiers wird vom WWF Schweiz unterstützt und finanziert. Infos erhalten Sie unter der untenstehenden Adresse oder am 5. Juli 2022 um 19 Uhr an einer **Online-Veranstaltung** des Vereins Gewässerperlen: birdlife.ch/gewaesserperlen.

Antonia Eisenhut

Infos: gewaesserperleplus.ch

Jubiläums-Bird Race: jetzt noch anmelden!

(mg) Schon seit vielen Jahren steht das Bird Race für die einmalige Kombination aus Naturerlebnis, Wettbewerb und Spendensammlung – ein spannender Anlass für alle, die gerne Vögel beobachten und den Naturschutz unterstützen möchten! Dieses Jahr steht das Bird Race im Zeichen des 100-Jahre-Jubiläums: Wir möchten 100 Teams an den Start bringen und **sammeln für die 130 Naturjuwelen-Projekte** (siehe Seite 2 und Beilage). Teams von 3 bis 4 Personen sind auf einer frei wählbaren Route unterwegs – zu Fuss,

mit dem Velo und/oder mit dem öV. Dabei zählen sie alle Vogelarten, die sie finden. Man muss nicht jeden seltenen Vogel erkennen – entscheidend ist, dass nur die sicher bestimmten Arten notiert werden. Erstmals werden dieses Jahr auch regionale Ranglisten geführt – niemand muss also ins Fanel reisen, um einen Preis gewinnen zu können. Die Regeln und die Anmeldung sind unter birdlife.ch/birdrace zu finden. Oder möchten Sie ein Team als Sponderin oder Spender unterstützen? Infos finden Sie in der **Beilage**.



Natural Born Birders

Neues aus den Naturzentren

Zeit der Insekten

Stefan Bachmann



Neeracherried

Jetzt ist Hochsaison bei den Insekten: Im Neeracherried sind viele Libellen zu sehen, und in den Wiesen flattern die Schmetterlinge und zirpen die Heuschrecken. Die Welt der Insekten ist unglaublich vielfältig – aber bedroht. In der Sonderausstellung «Insekten – heimliche Helden» lernen Sie die Tiere auf kurzweilige Art besser kennen. Hauptattraktion ist der Insektenflugsimulator. Spannend sind aber auch die anderen interaktiven Stationen zu Glühwürmchen, dem Sound der Biodiversität und vielem mehr.

Klingnauer Stausee

Ein Besuch am Klingnauer Stausee lohnt sich auch im Sommer. Neben diversen Jungvögeln können jetzt besonders gut Libellen beobachtet wer-

den. In den Auen und auf dem Erlebnispfad findet man auch wenig bekannte Arten wie den Südlichen Blaupfeil. Familien können auf einer geführten Exkursion Anfang August das Leben der Libellen kennenlernen.

Schon bald beginnt der Herbstzug der Vögel. Eine Exkursion lässt sich gut mit einem Besuch im Naturzentrum verbinden, aber auch geführte Vogelbeobachtungen sind möglich. Reservieren Sie gleich einen Termin.

La Sauge

Nicht nur die Eisvögel am Brutplatz und die Wasservögel an den Teichen beleben La Sauge im Sommer, auch spannende Insekten können nun entdeckt werden. Dazu gehören Wildbienen und Schmetterlinge oder Libellen und Schwimmkäfer. Vom 1. bis am 14. August gastiert zudem die BirdLife-Wanderausstellung «Abheben für die Biodiversität» mit dem neuen Insektenflugsimulator in La Sauge.

Pfäffikersee

Am Sonntag, 10. Juli tauchen Sie auf einer Bootstour und zu Fuss entlang des Ufers mit der ganzen Familie in Geschichten aus der Natur und aus dem Leben der Menschen am See ein. Ein Ranger erklärt die Spielregeln am Pfäffikersee, an Land erkunden Sie Vögel, Frösche oder Wasserinsekten. Anmeldung unter www.naturzentrum-pfaeffikersee.ch. sh/pz/az

Infos: www.birdlife.ch/zentren

148'000 Vögel gezählt

(aw) BirdLife Schweiz hat auch dieses Jahr dazu aufgerufen, im Rahmen der «Stunde der Gartenvögel» die Vögel rund ums Haus oder im nahen Park zu beobachten. Eingeladen waren alle Interessierten – fehlende Vorkenntnisse konnten z. B. dank der neuen App «Vogelführer BirdLife Schweiz» mit der automatisierten Bestimmung ab Ton-

aufnahmen wettgemacht werden. 4542 Personen, Familien oder Schulklassen haben sich auf die Vogelpirsch begeben. Zusammen haben sie fast 148'000 Vögel gemeldet. Die am weitesten verbreiteten Arten waren Amsel, Haussperling und Rabenkrähe. die ganze Auswertung ist unter birdlife.ch/sdg zu finden.

Zweisprachiges Jugendlager

(sh) Vom 14. bis 19. August geht's ins grösste Feuchtgebiet der Schweiz, in die «Grande Cariçaie». Hier am Neuenburgersee lebt eine unglaubliche Vielfalt an Tieren und Pflanzen, welche die Teilnehmenden kennenlernen und erforschen können. Am zweisprachigen BirdLife-Lager (D/F) können 12- bis 15-jährige teilnehmen.

Programm 2023

Kampagne:

Ökologische Infrastruktur.
Schwerpunkt 2023: Wiederherstellung von Ökosystemen

Vogel des Jahres 2023:

siehe gedruckte Version (*bitte noch nicht kommunizieren!*)

Agenda

22. April 2023

Tag der Hochstamm-Obstbäume

10.–14. Mai 2023

Stunde der Gartenvögel

18.–28. Mai 2023

Festival der Natur

Datum folgt

Bergvogelekursionen

2. September 2023

Bird Race

9. September 2023

Jugendplauschtag

7./8. Oktober 2023

EuroBirdwatch

25. November 2023

Naturschutztagung

26. November 2023

Delegiertenversammlung

Aktuelle Materialien



T-Shirt Bio unisex

Dieses BirdLife-T-Shirt mit Eisvogel-Motiv und Logo am Arm wurde nachhaltig in der EU hergestellt. 100 % Bio-Baumwolle. Für Damen und Herren, in den Grössen XS bis XL erhältlich (Grösse S auch tailliert für Damen). Fr. 34.– / 29.– mit Mitgliederausweis*

Kinder-T-Shirt Bio

Auch dieses Shirt für Kids mit Kiebitz-Motiv und kleinem BirdLife-Logo auf dem Rücken wird in der EU hergestellt und besteht aus Bio-Baumwolle. Erhält-

lich in diesen Grössen: 3–4 Jahre (98–104 cm), 5–6 Jahre (110–116 cm), 7–8 Jahre (122–128 cm), 9–10 Jahre (134–140 cm), 11–12 Jahre (146–152 cm). Fr. 34.– / 29.– mit Mitgliederausweis*

BirdLife-Schirm Eco

Mit dem BirdLife-Schirm sind Sie stets geschützt und können sich erst noch an den Vogelzeichnungen der Schweizer Künstlerin Nina Waser erfreuen. Rezykliertes PET. 98 x 56 cm, 365 g, mit Holzgriff und Trageschleufe. Fr. 37.– / 32.– mit Mitgliederausweis*

Impressum



Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

Weitere Mitarbeitende dieser Nummer:

Nathaly Brupbacher (nb), Michael Gerber (mg), Antonia Eisenhut, Stefan Heller (sh), Lucas Lombardo (ll), Patrik Peyer (pp), Valentina Pezzoli (vp), Anne-Lena Wahl (alw), Ann Walter (aw), Franziska Wloka (fw), Petra Zajec (pz), Antonia Zurbuchen (az)

Bilder:

Wo nicht anders vermerkt: BirdLife Schweiz, zvg

Beilagen:

- Kurse (BirdLife, Sanu)
- Bird Race 2022

Nächste Ausgabe: 15.9.2022

Redaktionsschluss: 15.8.2022

Bestelltalon für Material

Bitte einsenden an:
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich.
Online-Bestellung: birdlife.ch/shop

IBS 2/22

Organisation:	Evtl. Mitgliederausweis-Nummer*:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- ___ Ex. **T-Shirt Bio unisex**. Fr. 34.– / 29.– mit Ausweis*. Grössen: XS, S unisex, S Damen (tailliert und etwas kleiner als S), M, L, XL. Grösse: _____
- ___ Ex. **Kinder-T-Shirt Bio**. Fr. 34.– / 29.– mit Ausweis*. Grösse (siehe oben): _____
- ___ Ex. **BirdLife-Schirm Eco**. Fr. 37.– / 32.– mit Ausweis*
- ___ Ex. **Bio-Baumwolltasche BirdLife**. Fr. 34.– / 29.– mit Ausweis*. Bienenfresser Steinkauz
- ___ Ex. **BirdLife-Mousepad**. 24x19 cm, Fr. 15.– / 12.– mit Ausweis* Eisvogel Kiebitz Steinkauz
- ___ Ex. **BirdLife-Dächlikappe**. Fr. 25.– / 20.– mit Ausweis*. Dunkelblau Khaki
- ___ Ex. **Flyer Bird Race 2022**. Für die Suche von Sponsoren, siehe Beilage. Gratis
- ___ Ex. **Poster «Vogel des Jahres 2022: Feldlerche»**. A3, Fr. 1.–
- ___ Ex. **Vortrag «Vogel des Jahres 2022: Feldlerche»**. Powerpoint, auf CD, Fr. 15.– (Download gratis)
- ___ Ex. **Ornis junior Abo**. 4 Ausgaben pro Jahr, Fr. 25.– / 22.– mit Ausweis* / 15.– im Sammel-Abo (ab 5 Ex.)
- ___ Ex. **Ornis Abo**. 6 Ausgaben pro Jahr, Fr. 48.– / 44.– mit Ausweis*
- ___ Ex. **Ornis/Ornis junior Probenummer**. Für Werbezwecke gratis. Ornis Ornis junior

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Datum: _____ Unterschrift: _____

